Wissen in Lösungen umsetzten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **107 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678622

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Fabrik- und Bürogebäude im Jahr 2000, Ansicht von Norden

Kreativität, Qualitätssicherung und Service als Eckpfeiler der Produktion

Bislang standen hochwertige Unistoffe im Mittelpunkt der Kollektionen. Heute beeinflusst das künstlerische Engagement des heutigen Firmenchefs die Produktion und die kreative Eigenleistung erfährt eine intensive Förderung. Weisbrod-Zürrer AG entwickelte sich zu einem der führenden Häuser für hochmodische Damenoberbekleidungsstoffe, Krawattenstoffe und innovative Dekostoffe. Mehr als 1000 Designs entstehen jährlich in den hauseigenen Ateliers und mit der Lancierung der neuen Kollektion "e-motion" zeigte die Firma 1997 klar und überzeugend ihren beabsichtigten Weg in die Zukunft. Neue faszinierende Gewebeideen werden unter dieser Marke für Design- und Avantgarde- Kunden entwickelt.

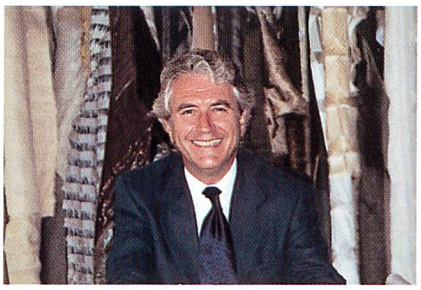
Mit der Errichtung einer eigenständigen Dekostoffabteilung machte Weisbrod-Zürrer 1993 den wichtigen Schritt in den vielversprechenden Heimtextilienmarkt. Durch enge, kreative Zusammenarbeit mit weltweit bekannten Textilverlagen entstehen hochwertige, trendsetzende und technisch höchst anspruchsvolle Dekostoffe.

Traditionellerweise führt Weisbrod-Zürrer aufwendige reinseidene Fahnen- und Trachtenstoffe. Auch diese Sparte wird seit Generationen sorgfältigst gepflegt. Beinahe jede seidige Vereinsfahne in der Schweiz ist aus Stoffen hergestellt, welche von der Firma Weisbrod-Zürrer stammen.



Websaal: Jacquard-Weberei in Hausen im Jahr 2000

Partnerschaftliche Kundennähe und überdurchschnittliche Serviceleistungen gehören neben dem hohen kreativen Anspruch und der kompromisslosen Qualitätssicherung zur grundlegenden Unternehmensphilosophie. Die



Ronald Weisbrod: Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates

Produktionsanlagen werden kontinuierlich auf den modernsten Stand gebracht und im Laufe der Jahre wurde der ganze Betrieb in Hausen konzentriert, was die Produktionsabläufe wesentlich vereinfacht.

Als Converter ergänzt Weisbrod-Zürrer die eigene Kollektion mit Spezialitäten in- und ausländischer Produzenten, wobei stark darauf geachtet wird, dass die kreative Handschrift des Hauses gewahrt bleibt - eine Handschrift, die sowohl der traditionellen Handwerkskunst als auch technologischer Innovation verpflichtet ist.

WEISBROD-ZÜRRER AG
CH-8915 Hausen am Albis/Switzerland
Tel: ++41 1 764 82 00
Fax ++41 1 764 82 01
E-Mail: weisbrod@weisbrod.ch
Internet: www.weisbrod.ch

Wissen in Lösungen umsetzen

Diplomierungsfeier an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wattwil

"Es ist keine Schande, nichts zu wissen, wohl aber, nichts lernen zu wollen." Diesen Ausspruch von Sokrates um 500 v. Chr. empfahl der Referent Albert Gunkel an der Diplomierungsfeier der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil als Leitgedanken.

STF-Direktor Dr. Christoph Haller hiess am Freitag, 7. Juli 2000, bei der Diplomierungsfeier am STF-Hauptsitz Wattwil Honoratioren, zahlreiche Gäste, Lehrkräfte und STF-Mitarbeiter/innen sowie speziell die zu Diplomierenden herzlich willkommen.

Acht Auszeichnungen

Der STF-Direktor freute sich, insgesamt 41 Diplomandinnen und Diplomanden verschiedener Studiengänge in Wattwil und der Abteilung Zürich die begehrte Urkunde überreichen zu können. Es waren fünf Techniker bzw. Technikerin TS Spinnerei/Zwirnerei, drei Techniker TS Weberei, zwei Technikerinnen TS Textillogistik, vier Textildesignerinnen, 25 Textilkaufleute und zwei Meister Baumwollspinnerei. Vier Absolventinnen und Absolventen haben die Prüfungsbedingungen nicht geschafft, bedauerte Haller. Anderseits erhielten acht Diplomandinnen für ihren hohen Notendurchschnitt von 5,5 oder mehr eine Auszeichnung, und zwar: Yvonne Bieri (Textilkauffrau), Karin Bischoff (Technikerin TS Textillogistik), Anna Blum (Textildesignerin), Caroline Boppart (Textilkauffrau), Claudia Fulco (Textilkauffrau), Claudine Koehler (Textilkauffrau), Sandra Scheidegger (Textilkauffrau) und Claudia Suter (Textilkauffrau).



Albert Gunkel, Direktor der Firma Keller AG, Weberei Felsenau in Wald ZH



Die ausgezeichneten Studentinnen

Aufgaben konsequent anpacken

Haller zitierte in seiner Ansprache Stellungnahmen von Verantwortlichen internationaler Textilfirmen. Generell sei festzuhalten, dass die weltweite Beschaffung von Ware inzwischen zur absoluten Selbstverständlichkeit wurde. Er nannte wichtige Fähigkeiten und Eigenschaften, die die künftigen Textilfachleute besitzen müssen. Nur gut ausgebildetes Personal könne den Herausforderungen gewachsen, also fachkompetent sein. "Sie schliessen heute Ihre erweiterte textile Grundausbildung nach einem Studium von zwei oder vier Semestern oder etlichen Blockkursen ab und dürften damit für Ihre künftige Tätigkeit gut gerüstet sein", war Haller überzeugt. "Sie haben erlebt, welche Leistungen und Resultate Sie in relativ kurzer Zeit selbständig erbringen können, nützen Sie Ihre Chancen!" Statt um Noten gehe es nun in der Praxis darum, einen besseren Lösungsvorschlag als die Konkurrenz zu bieten.

Textil - permanente Herausforderung

Traditionsgemäss wird zur STF-Diplomierungsfeier ein Referent aus der Textilwirtschaft eingeladen. Dieses Jahr war es Albert Gunkel, Direktor der Firma Keller AG, Weberei Felsenau in Wald ZH mit dem Vortrag "Perspektiven erkennen - Gedanken zur Herausforderung im innovativen Markt". "Sie haben es als neue Experten in der Hand, den Erfolg der Textilindustrie zu verbessern", wandte sich Gunkel an die Diplomierten. Vernetztes Denken sei im globalen Markt unerlässlich. "Hier in Wattwil durften Sie eine gute Ausbildung erfahren. Sich in der Praxis zu bewähren ist aber noch viel wichtiger als in der Schule", sagte er. Notwendig seien Flexibilität, eiserner Durchhaltewille, Leistung und Einsatz, Verantwortung, Optimismus, positives Denken, Innovation und Kreativität. Zu beachten sei speziell die Kreativität. Im Falle seiner Firma bedeute dies hochmodische, teils beinahe utopisch anmutende Gardinenstoffe. Perspektiven "erkennen" setze "Kennen" voraus - professionelle Fachkenntnisse.

Verabschiedung von Lehrkräften

"Nicht nur für die Absolventinnen und Absolventen, auch für die Lehrkräfte der STF geht mit Schuljahresschluss wieder ein Abschnitt im Berufsleben zu Ende, der Herausforderungen und Erfahrungen brachte, kritische Momente, aber auch viele positive Erinnerungen", hielt Haller Rückschau. Er sprach allen Lehrkräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der STF seinen herzlichen Dank aus. Für drei langjährige Fachlehrer war es aber nicht nur das Ende eines Schuljahres, sondern auch ihrer Tätigkeit an der STF. Haller dankte diesen Ausscheidenden ganz speziell für ihren kompetenten Einsatz und würdigte ihr Schaffen.

Hansjörg Nikles, Wattwil, Fachlehrer für Weberei, unterrichtete 14 Jahre lang an der STF in den Klassen der Techniker/innen TS Weberei und der Textildesigner/innen, in Meister-Blockkursen und in Einführungskursen für Lehrlinge. Gleichzeitig war er verantwortlich für den umfangreichen Maschinenpark im Webereivorwerk und in der Weberei. Als an der STF Wattwil ausgebildeter Techniker TS Weberei hatte Nikles einst bei der Maschinenfabrik Rüti, später Sulzer-Rüti, sein Wissen erweitern können, ebenso in Italien.

Kurt Zihlmann begann nach seiner Ausbildung zum Schnittzeichner und nach Berufspraxis seine Lehrtätigkeit 1984 an der Schweiz. Modefachschule Zürich, zunächst als Lehrbeauftragter, dann als Fachlehrer. 1988 übernahm er mit der Integration der Schweiz. Modefachschule in die STF die Verantwortlichkeit für den Einsatz der modernen Computer-Technologie im Schnittbereich. Zihlmann war an der STF-Abteilung Zürich der "Vater" der ständig modernisierten Lectra-CAD-Anlage. Zahlreiche Studierende haben von seinem grossem Wissen profitiert, sagte Haller. Kurt Zihlmann folgt nun einem Ruf an die Hochschule für Gestaltung und Kunst HKG Basel zum hauptamtlichen Dozenten.

Jakob Kaiser, Wattwil, arbeitete nach Abschluss seines Studiums an der Abteilung Maschinenbau des Technikums Winterthur als HTL-Ingenieur für Heizung, Lüftung und Klima bei der Firma von Moos Luzern sowie in der Entwicklung eines Düsenwebverfahrens bei der Maschinenfabrik Rüti. Seit Oktober 1977 unterrichtete er an der STF Wattwil die Grundlagen-Fächer Mathematik, Statistik, statistische Versuchsplanung, Physik, Informatik und Qualitätsmanagement. Alle an der STF Wattwil Studierenden besuchten seinen Unterricht. *Inka Benz*

«mittex» Online

Alle Fachartikel und Informationen auf Ihrem Bildschirm.

Lesen und sich informieren.

www.mittex.ch